

SELEKTION AUF FUTTEREFFIZIENZ

„Wie effizient eine Kuh Futter in Milch umwandelt, ist ein entscheidender wirtschaftlicher Faktor für einen Betrieb“, betont der niederländische Milchviehalter Jan Nieuwenhuizen.

Er war stets davon überzeugt, dass Futtereffizienz vererbbar ist, doch bis vor kurzem musste er noch selbst abwägen, wie gut ein Vererber dieses Merkmal weitervererbt. „Wie kann es sein, dass die Töchter eines Vererbers bei gleicher Ration zehn Kilogramm

mehr Milch geben als die Töchter eines anderen Bullen?“ Diese Frage hat Jan Nieuwenhuizen sich im Laufe seines Arbeitslebens schon häufiger gestellt. „Futtereffizienz, also die Milchmenge, die eine Kuh aus einem Kilogramm Futter produziert, ist eine ökonomische

Schlüsselkennzahl“, sagt der Milchviehalter aus dem niederländischen Zevenhoven. „Und wenn wir den CO₂-Austoß bei der Milchproduktion minimieren wollen, ist dieser Wert noch wichtiger“, gibt er zu bedenken. „Wenn wir die genetischen Unterschiede

Neuer Zuchtwert: Eingespartes Futter für Erhaltung

Seit Dezember 2017 veröffentlicht CRV für alle Holsteinvererber den Zuchtwert „Eingespartes Futter für Erhaltung“ (EFE). Dieser Wert gibt an, wie viel weniger Futter eine Kuh während der Laktation für den Erhaltungsbedarf benötigt. Ausgewiesen wird die pro Tag in Kilogramm Trockenmasse eingesparte Futtermenge. Die Zahlen zur Futteraufnahme basieren auf tatsächlichen Informationen, die in Testherden auf gewöhnlichen Milchviehbetrieben erfasst werden. CRV ist das einzige Unternehmen weltweit, das solch einen Zuchtwert ausweist.



Jan Nieuwenhuizen: „Genetische Unterschiede bei der Futtereffizienz schaffen viele neue Möglichkeiten in der Zucht.“

Foto: Harrie van Leeuwen

zwischen den Tieren identifizieren, wird daraus eine Fülle neuer Möglichkeiten für die Zucht resultieren.“

Die Genetik der Herde verbessern

Gemeinsam mit Frau Pauline und Tochter Maryse bewirtschaftet Jan Nieuwenhuizen einen 60-ha-Betrieb, auf dem sie 140 Milchkühe plus Nachzucht halten. Darüber hinaus betreibt die Familie einen Hofladen und vermietet Wohnungen. Außerdem bieten die Nieuwenhuizens „Ferien auf dem Bauernhof“ an.

Im Wirtschaftsjahr 2016-2017 haben die per Roboter gemolkenen Kühe eine Herdendurchschnittsleistung von 12 479 kg Milch mit 4,16 % Fett und 3,42 % Eiweiß realisiert.


Als renommierter Züchter, der hinter der berühmten Newhouse-Linie steht, bemüht Jan Nieuwenhuizen sich stets darum, den genetischen Grundstock seiner Herde zu verbessern.

Mittelrahmig und guter Milchtyp

„Der Fokus unseres Zuchtziels liegt auf dem wirtschaftlichen Aspekt“, erklärt Jan. „Unsere Bullenmütter sind durchweg ganz normale, mittelrahmige Milchkühe, also Kühe der Art, wie sie auf jedem Betrieb benötigt werden. Große, breite, schwere Kühe, die viel fressen, sind im Stall schön anzusehen. Sie sind aber nicht effizient, wenn sie nicht im Gegenzug entsprechend mehr Milch produzieren“, sagt er und beruft sich dabei auf langjährige Erfahrungen als erfolgreicher Milchviehhalter. Jan Nieuwenhuizen wundert sich nicht über die signifikanten Unterschiede, die hinsichtlich Futtereffizienz zwischen den Tieren bestehen. Seit langem geht er davon aus, dass diese Unterschiede genetisch bedingt sind.

Fundierte Zahlen

Der Züchter ist auch von dem neuen Zuchtwert „Eingespartes Futter für die

Erhaltung“ (siehe Kasten) begeistert. „Bisher musste ich immer selbst einschätzen, wie gut ein Bulle sich für Futtereffizienz vererbt. Es ist großartig, dass heute fundierte Zahlen verfügbar sind. Diesem Merkmal kann CRV gar nicht genug Aufmerksamkeit widmen. Aber das heißt nicht, dass wir uns blind auf Futtereffizienz konzentrieren sollen“, gibt Jan Nieuwenhuizen zu bedenken. „Wir wollen natürlich keine Kühe züchten, die Milch auf Kosten ihrer Gesundheit produzieren. Deshalb berücksichtige ich immer das gesamte Vererbungsmuster. Zum Glück gibt es genügend Vererber, die den Beweis dafür liefern, dass man effiziente, gesunde und persistente Kühe züchten kann.“ Und mit Hilfe der CRV-Indizes Effizienz und Gesundheit können Sie die optimalen Vererber auswählen. 

Dieser Beitrag basiert auf einem Artikel, der im Februar 2018 in VEETEELT veröffentlicht wurde.



Effiziente Kühe benötigen weniger Futter

Im Rahmen ihrer College-Arbeit hat die niederländische Studentin Eva Koole 61 000 Kühe mit Blick auf ihre Effizienz und Gesundheit unter die Lupe genommen. Hierzu verglich sie für jeden Bereich die besten 25 % mit den schlechtesten 25 %. Es zeigte sich, dass die effizienteren Tiere 280 g weniger Futter (TM) pro Tag für die Erhaltung benötigten. Auf eine Laktation hochgerechnet entspricht das einer Futterkosten-Ersparnis von 16,60 €. Mit näheren Informationen zu diesem Thema und weiteren Ergebnissen der Studie versorgt Sie gern Ihr CRV-Berater.